

en

eit

bkreis-
unteren
n. Der
r Eiche
eratio-
ußtsein
us der
genheit
n be-
Farben
auf sil-

d Deu-
ole für
abrück
if ihre
stmals
matge-
„Get“
rt als
o“ als
m Ge-
urden
a, eine
enkopf
in das
lassen,
er des
für ei-
nt ent-
wur-
is tref-
Boden-
n - in
nichts-
ischen
festal-
appen

er war
k/De-
tech-
etzung
betei-

reter,
iedrich



Der Vorstand der Volksbank Emlichheim mit den verantwortlichen Architekten vor dem neugestalteten Bankgebäude. Unser Bild zeigt (von links) Georg Koops, Innenarchitekt Klaus Meyer, Architekt Gerrit Weiden und Jürgen Timmermann.
Foto: Vogel

Großer Tag für die Volksbank

Bankgebäude in Emlichheim wurde modernisiert

iv **Emlichheim.** Einen großen Tag in ihrer Firmengeschichte feierte die Volksbank Emlichheim in der vergangenen Woche mit der Wiedereröffnung des völlig neu gestalteten und modernisierten Bankgebäudes an der Hauptstraße. Eine lange Zeit der Planung, in die die Ergebnisse von vielen Beratungsgesprächen mit Fachabteilungen des Verbandes und mit den Mitarbeitern der Bank und des Aufsichtsrates sowie das Ergebnis einer Kundenbefragung mit einfließen, und eine viermonatige Bauzeit, während der 3,5 Millionen Mark einschließlich der aufwendigen Technik investiert wurden, gingen diesem Tag voraus.

Nicht ohne Stolz stellten die Vorstandsmitglieder Georg Koops und Jürgen Timmermann den zahlreichen geladenen Gästen „ihre“ neue Bank vor. Für die Gestaltung der Außenfassade mit dem markanten Eingangsbereich war Architekt Gerrit Weiden aus Emlichheim verantwortlich, die Planung und Gestaltung der Schalterhalle mit Bereichen für Selbstbedienung, Service und Beratung übernahm Innenarchitekt Klaus Meyer aus Nordhorn. Die Gestaltung der gesamten Außenanlage, die wesentlich zur Verschönerung des Ortsbil-

des beiträgt, lag in den Händen von Gartenbaugestalter Henning Oldekamp aus Emlichheim, während für die aufwendige EDV-Technik Fachingenieur Többen aus Meppen verantwortlich zeichnete. Ihnen und den am Bau beteiligten Handwerks- und Fachbetrieben dankte Georg Koops für die geleisteten Arbeiten, die von einem „sehr hohen Qualitätsstand an handwerklichen Fähigkeiten“ zeugten.

Im Zusammenhang mit der Investition der 3,5 Millionen Mark hielt Koops Kritikern vor, daß neben der Notwendigkeit der umfangreichen Modernisierung mit der Bautätigkeit für einen Zeitraum von vier Monaten etwa 80 bis 90 Personen beschäftigt worden seien, „in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit von eminenter Wichtigkeit“.

Mit der Umbau- und Modernisierungsmaßnahme, der dritten in den vergangenen 23 Jahren, werde deutlich, so Georg Koops, daß sich die Genossenschaftsbank Emlichheim stets positiv entwickelt habe. Mit zunehmendem Volumen mußte auch die Zahl der Mitarbeiter aufgestockt werden, von 34 im Jahre 1986 auf 49 heute. Das Kundenwertvolumen stieg von 1986 bis heute von 170 Millionen Mark auf 370 Millionen

Mark an. Durch die Bereitstellung von Investitionskrediten - das Volumen wurde in den letzten zwölf Jahren um 80 Millionen Mark auf 130 Millionen erhöht - wurden in der Samtgemeinde Emlichheim viele Unternehmen gegründet und Erweiterungen finanziert, entstanden neue selbständige Existenzen und wurden so wichtige und notwendige Arbeitsplätze geschaffen.

Abschließend stellte Georg Koops fest, mit dem neuen Bankgebäude und durch die Neuorganisation bestehe für Vorstand, Mitarbeiter und Verbundpartner die große Verpflichtung, „die Bemühungen um Kunden und Mitglieder zu verstärken zum Wohle der uns anvertrauten Kunden als auch der gesamten Region“. In Grußworten wünschten Verbandsdirektor Wedermann vom Genossenschaftsverband Weser-Ems und Herr Borchers von der DG Bank weiterhin geschäftlichen Erfolg und viel Freude in den neuen Räumen. Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Emlichheim, Hans Stahl, freute sich über die positive Veränderung des Ortsbildes und merkte an, daß die Volksbank Emlichheim zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden sei.